



Bürgerinitiative „Lebenswertes Paudorf“

Paudorf, im August 2011

Liebe BürgerInnen unserer lebenswerten Gemeinde!

Wie ich vom Büro des Landeshauptmannes informiert wurde, haben Sie vor kurzem ein persönliches Schreiben von LR Mag. Karl Wilfing zum Thema „Neuer Steinbruch in Paudorf/Hörfarthgraben“ erhalten, worin der Bürgerinitiative das Verbreiten verunsichernder und beunruhigender Aussagen unterstellt wird. Offensichtlich sind die Aktivitäten der Bürgerinitiative und das Aufzeigen der Realität für die Politiker im NÖ Landhaus unangenehm und störend.

Wenn LR Mag. Wilfing ausführt, dass im Raumordnungsprogramm NÖ Mitte die geplante Eigenschaftszone 9a im Hörfarthgraben für den Abbau von mineralogischen Rohstoffen nicht ausgewiesen wurde, so ist dies grundsätzlich richtig. Was LR Mag. Wilfing jedoch verschweigt ist, dass nach Abschluss des derzeit laufenden naturschutzrechtlichen Verfahrens, eine Umwidmung jederzeit, ohne neuerliche Vorlage einer Strategischen Umweltprüfung (SUP -Paudorf) zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme, durch den Landtag erfolgen kann!

Das Rundschreiben von LR Mag. Wilfing vermittelt den Eindruck, als stünde das Thema „Neuer Steinbruch“ überhaupt nicht zur Diskussion! Das verstehe ich als Verhöhnung der Bevölkerung!

Denn Faktum ist:

1. Es existiert seit 12.8.2009(!) ein im Auftrag der NÖ. Landesregierung, Abteilung RU2, erstellter Umweltbericht (SUP-Paudorf) zur Umwidmung des Areals im Hörfarthgraben in ein Abbaugelände für mineralogische Rohstoffe, d.h. für die Genehmigung eines Steinbruches!
2. Es gibt eine - die UVP betreffende - steinbruchorientierte Vereinbarung des NÖ Umweltschutzes Dr. Rossmann mit Asamers Geschäftsführer Robert Pree vom 22.7.2009(!).
3. Die Stellungnahme der BI und der Gemeinde Paudorf zur Änderung der Verordnung über die Natura 2000 Europaschutzgebiete wurden von der NÖ Landesregierung ignoriert. Die Stellungnahme der Koordinatorin vom Büro Pröll, Frau Mag. Pechter-Parteder, hierzu spricht eine klare Sprache:
„Die von Ihnen erwähnte „Blase im Natura 2000 Gebiet erklärt sich aus dem grundlegenden Zugang Niederösterreichs bei der Festlegung von Natura 2000 Gebieten. Dabei wurden zuerst großflächige Abgrenzungen vorgenommen und danach, um eine grundsätzliche wirtschaftliche Weiterentwicklung zu ermöglichen, Detailzonen wieder heraus genommen“.
4. Nach Aussagen in diversen Medien, zuletzt in der hauseigenen Zeitschrift „Göttweiger 1/2011“, wollen die Benediktinermonche diesen Monstersteinbruch definitiv bauen.
5. Bereits im Sommer 2010 erfolgten von der BH Krems genehmigte Probebohrungen im geplanten Steinbruchbereich.
6. Am 14. April 2011 wurde das 3D-Modell des neuen Steinbruchs von der Asamer GmbH und dem Grundeigentümer Stift Göttweig öffentlich präsentiert.

Liebe GemeindebürgerInnen das sind Tatsachen und die kann der „Beruhigungsbrief“ des LR Mag. Wilfing nicht entkräften! Ich überlasse es Ihnen zu beurteilen, wer hier verunsichert und beunruhigt.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Janisch

Sprecher der Bürgerinitiative „Lebenswertes Paudorf“